

Die Horizontalsperre nach dem **MetasielBeton** Verfahren

Die Anzahl der Bohrlöcher beträgt bei Backsteinen (Klinker, Kalkstein, Betonstein, Porotonstein etc.) ca. 10 pro lfd. Meter. Die Löcher sind versetzt in einem abfallenden Winkel von ca. 10 Grad innen oder außen zu bohren. Die Bohrungen sollten 18 mm Durchmesser in einer Tiefe von 120 mm für das Setzen der Packer haben. Die tiefer führende Bohrung kann auf 12 mm beschränkt werden.

Die Bohrtiefe richtet sich nach der Mauerart; bei Backsteinmauerwerk bis auf eine Restmauerstärke von 5 cm bohren und bei Bruchsteinmauerwerk bis auf eine Restmauerstärke von 20 cm bohren.

Wir empfehlen bei Betonwänden zuerst alle Löcher mit **MetasielBeton**[®] pur zu verpressen, bis **MetasielBeton**[®] austritt. Die zu stark saugenden Löcher sind festzustellen und zu markieren.

Um nicht hochwertiges **MetasielBeton**[®] zu verschwenden, sollte man die markierten Löcher mit **MetasielBeton**[®] masse dann verpressen.

Bei Anbringung auf nichtalkalischem Untergrund (Backsteinmauerwerk, Porotonsteine, Kalksandstein) muss immer mit **MetasielBeton**[®] **masse** vorgegangen werden.

Zur Zubereitung der **MetasielBeton**[®] **masse** nehmen Sie einen 10 ltr. Eimer, füllen 5 Liter **MetasielBeton**[®] ein.

Unter hinzufügen von **Fein-Zement** stellen sie eine dünne Schlämme her. Diese Schlämme sofort in die mit sogenannten Packern versehenen Böhrlöcher mechanisch verpressen.

Schlämme sofort verarbeiten da eindickend!

Nach der Verpressung die überstehenden Teile der Packer abschneiden. Anschließend die Löcher mit Mörtel verschließen.

Die Kapillaren sind nun so verdichtet dass keine Feuchtigkeit mehr aufsteigen kann.

Das gleiche Verfahren mit kreuzförmig angelegten Bohrlöchern über die gesamte ab zu dichtende Fläche, kann für eine vertikale Abdichtung gegen Wassereindringung angewandt werden. Dies jedoch nur durchführen wenn das normale Verfahren (aufsprühen) keinen Erfolg zeigt.